

Umwelt/Greenpeace/Energie/Klima/Österreich/EVN/Vida/IHS

Greenpeace, vida und EVN: "Österreichs Energiezukunft ist erneuerbar"

Utl.: Umstieg auf saubere Energie laut aktueller **IHS-Studie** bis 2050 möglich

Wien (OTS) - Bis 2050 sind in Österreich die Halbierung des Energieverbrauchs, ein 85-prozentiger Anteil erneuerbarer Energieträger sowie eine Einsparung von mehr als 90 Prozent an CO₂-Emissionen möglich. Wie Österreich sich innerhalb einer Generation weitgehend unabhängig von fossilen und atomaren Energiequellen machen kann, das zeigt die Studie, die das **Institut für höhere Studien (IHS)** heute gemeinsam mit den Studieninitiatoren Greenpeace, EVN und vida präsentierte. Die Umweltorganisation, der Energieversorger und die Gewerkschaft sind sich einig: "Die Zukunft ist erneuerbar, den Weg dorthin zeigt die **IHS-Studie** "Energie [R]evolution 2050" - jetzt gilt es, umgehend die Weichen zu stellen", so die Auftraggeber der Studie und fordern die Setzung zielführender politischer Schritte.

Das **IHS-Energieszenario** rechnet es vor: Eine Energiewende ist umsetzbar, leistbar, belebt den Arbeitsmarkt und fordert keinerlei Einbußen in der Lebensqualität der ÖsterreicherInnen - ganz im Gegenteil: bei sinkender Umweltbelastung steigt diese sogar. Die für das Jahr 2010 prognostizierte CO₂-Jahresbilanz von 73,3 Millionen kann laut Studie in den nächsten vier Jahrzehnten auf weniger als ein Zehntel reduziert werden - auf 6,4 Millionen Tonnen jährlich. Mehr als 90 Prozent lassen sich also in den nächsten 40 Jahren zu Gunsten unseres Klimas einsparen. "Ein besonders hoher Anteil an CO₂-Emissionen lässt sich durch den Ausbau erneuerbarer Energieträger für die Stromerzeugung einsparen", weiß Studienautor **Bernhard Felderer**, Direktor des **IHS** und ergänzt: "Ein großes Energiesparpotenzial zeigt die Studie vor allem im Wohnbau und Verkehrssektor auf."

Durch Einsparungen im Verkehr und bei der Heizenergie lässt sich der gesamte österreichische Energieverbrauch in den nächsten vier Jahrzehnten von bisher 1.060 Petajoule auf 540 Petajoule beinahe halbieren. Ein rund 85-prozentiger Anteil an erneuerbaren Energieträgern ist laut **IHS-Studie** bis 2050 realistisch. Die Nutzung fossiler Energien beschränkt sich dann lediglich auf einen Restanteil in der Industrie und teilweise im Verkehr. "Österreich muss so schnell wie möglich raus aus dem schmutzigen und riskanten Geschäft mit atomarer und fossiler Energie. Innerhalb einer Generation ist die Energiewende möglich. Dazu braucht es aber einen kontinuierlichen Ausbau erneuerbarer Energieträger - und das sofort. Das Potenzial ist in Österreich mehr als ausreichend vorhanden", plädiert Greenpeace-Geschäftsführer Alexander Egit. Dieses Potenzial sieht auch Peter Layr, Vorstandssprecher der EVN: "Die EVN wird in den nächsten Jahren einen wesentlichen Beitrag zum Ausbau erneuerbarer Energieträger leisten. In Österreich wollen wir bis zu 800 Millionen Euro in Wind- und Wasserkraft sowie Biomasseanlagen investieren", kündigt Layr bei der Studienpräsentation an.

Für den Verkehrssektor zeigt die **IHS-Studie** ein großes Wachstumspotenzial im öffentlichen Verkehr und eine weitgehende Elektrifizierung des Individualverkehrs auf. Dem Zukunftsszenario zufolge wird die Leistung der öffentlichen Verkehrsmittel in den nächsten 40 Jahren von 24,3 Milliarden auf 35 Milliarden Personenkilometer ansteigen, während sich der motorisierte Individualverkehr fast halbieren wird. "Der öffentliche Verkehr kann die ihm zugedachte Rolle als Klimaschutzretter aber nur erfüllen, wenn er zuvor nicht aus Budgeträsion kaputtgespart wird", warnt Rudolf Kaske, Vorsitzender der Gewerkschaft vida.

Für die Einleitung der Energiewende braucht es laut Studie neben einem starken Ausbau des öffentlichen Verkehrs in erster Linie auch eine Ökologisierung des Steuersystems, die Festlegung verbindlicher Ziele für die Reduktion der Treibhausgase sowie die Ausschüttung der Sanierungsmilliarde für den Wohnbau. "Dass eine Energiewende möglich ist und was dafür zu tun ist, haben wir jetzt auch Schwarz auf Weiß. Jetzt ist es Zeit für die Österreichische Bundesregierung endlich aus dem energiepolitischen Winterschlaf zu erwachen und die nötigen Rahmenbedingungen zu setzen", so Greenpeace-Geschäftsführer Alexander Egit abschließend.

Die Studie Energie [R]evolution Österreich 2050 finden Sie zum Download unter <http://www.greenpeace.at/energy-revolution>

Rückfragehinweis:

~

Jurrien Westerhof
Energiesprecher Greenpeace CEE
Tel.: +43-664-6126701
<mailto:jurrien.westerhof@greenpeace.at>

Melanie Aldrian
Pressesprecherin, Greenpeace CEE
Tel.: 0043-664-6126725
<mailto:melanie.aldrian@greenpeace.at>
<http://www.greenpeace.at>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/99/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0084 2011-04-29/10:00

291000 Apr 11

© Copyright APA OTS GmbH und der jeweilige Aussender.

Die Inhalte dienen ausschließlich zur redaktionellen Verwendung und zur individuellen Information des Nutzers. Eine unveränderte Verwendung der Texte, Bilder, Grafiken, Audios und Videos auf einer nicht durch APA OTS autorisierten Homepage ist ebenso wie eine Speicherung in Datenbanken oder eine sonstige Weitergabe an Dritte nicht gestattet. Ebenso sind Direktlinks auf Meldungsaufrufe untersagt. Für den Fall, dass Sie die Inhalte weitergeben, speichern oder gewerblich nutzen möchten, wenden Sie sich bitte an: Tel.++43-1/36060-5300 oder an info@ots.at